

Totem 2

Die Elektrometallurgie-Fabrik

Die Fabrik wurde 1891 in der Nähe des Hafens und der Eisenbahnlinie zwischen der Dives und einem Entwässerungskanal für die nahen Sümpfe auf einem 25 Hektar großen unbebauten Gelände errichtet.

Nachdem ihr Gründer Eugène Secrétan (1836-1899) nach spekulativen Kupfergeschäften Konkurs anmelden musste, nutzte er ein englisches Patent, um mittels Elektrolyse nahtlose Kupferrohre herzustellen (Elmore-Verfahren).

Im Jahr 1892 nahm die Fabrik die Produktion auf und wurde unmittelbar liquidiert. 1983 gründete Secrétan die **Société Française d'Électro-métallurgie**, die Drähte, Rohre und Bleche aus Kupfer herstellte.

1901 wurde das Unternehmen zur **Société d'Électro-métallurgie de Dives** und die Produktion um Messing, Aluminium, Zinn und Duraluminium (eine Kupfer-Aluminium-Legierung) erweitert.

1917 beschäftigte das Werk 2.147 Angestellte und produzierte Granatenhülsen für die Französische Artillerie und Rohlinge für die Herstellung von Münzen.

Weil es der Stadt an Arbeitskräften mangelte, wurden Arbeiter aus entfernteren Gegenden rekrutiert.

Die Wirtschaftskrise von 1929 traf die Kupferindustrie schwer. Die Fabrik wurde 1933 in die **Compagnie générale d'Électro-métallurgie** (CGEM) überführt, worauf die Belegschaft von 1.800 auf 1.350 Arbeitskräfte reduziert wurde. Der Juni des Jahres 1936 war gezeichnet von einem intensiven Streik mit gleichzeitiger Besetzung der Fabrik.

Nach einer Hochphase der Produktion im Jahr 1939 wurde der Betrieb während des Zweiten Weltkriegs eingestellt.

1943 kam es zur Gründung der **CÉGÉDUR** (Compagnie Générale de Duralumin et de Cuivre), einem Zusammenschluss von acht Fabriken, darunter das Diver Werk.

Nach der Befreiung und umfangreichen Instandsetzungen wurde die Produktion wieder aufgenommen.

1956 folgte die Eröffnung einer Werkstatt zur Herstellung von Kunststoffrohren. Die Unternehmen CÉGÉDUR und Tréfinmétaux wurden 1967 von der Gruppe Pechiney übernommen und die Fabrik in Dives in **Tréfinmétaux** umbenannt.

Im Jahr 1975 verdüsterten sich die Aussichten. 1983 verkündete der Konzern **Pechiney Ugine Kuhlmann** die Schließung des Betriebs, der noch 930 Arbeitskräfte beschäftigte. Der Niedergang des Unternehmens wurde von einem langen Kampf um Arbeitsplätze begleitet. Im Jahr 1986 schloss die Fabrik ihre Tore. 1990 musste sie dem neuen Yachthafen *Port Guillaume* weichen und wurde abgerissen.

Legende

Werksausgang, Beginn 20. Jahrhundert, von links nach rechts: die ersten Quartiere, die Fabrik, der Uhrenturm, der Wachposten, die Hauptbüros. Sammlung Jacques Gauthier.

Legende

Eine Gruppe Arbeiter, 1896, aus dem Album der Société d'Électro-métallurgie de Dives, Sammlung Médiathèque de Dives-sur-Mer, digitalisiert von der La Fabrique de Patrimoines en Normandie.

Legende

Die Munitionsfabrik, 1917. Im Jahr 1916 waren hier 460 Frauen angestellt. Die Arbeiterinnen der Munitionsfabrik arbeiteten 12 Stunden am Stück in Tag- und Nachtschichten. Fotokarte, Sammlung Jacques Gauthier.

Legende

Besetzung der Fabrik während der Streiks im Jahr 1936, Sammlung Robert Ledorze.

Der Uhrenturm und die Büros

Die 2004 zur Médiathek gewordenen Hauptbüros bilden die letzten Überreste der Anlage mit ihrer imposanten Direktoren-Residenz und seinem Uhrenturm, dem *beffroi*, der im Leben der Bevölkerung den Takt vorgab. Der Direktor und seine Familie kehrten dem Areal 1927 aus Lärmgründen den Rücken und bezogen eine ruhigere Villa zunächst in Cabourg und später in Dives. Die Residenz beherbergte später die fabrikeigene Krankenstation.

Im Jahr 1876 lieferte Eugène Secrétan das gewalzte Kupfer für die Freiheitsstatue. Zum Dank fertigte Auguste Bartholdi eine Büste von ihm. Nach Secrétans Tod ließ die Société d'Électro-métallurgie im Juli des Jahres 1900 eine Messing-Replik vor dem Uhrenturm aufstellen. Im Zuge der Arbeitskämpfe im Zusammenhang mit der Werksschließung wurde die Büste im Oktober 1986 von den Arbeiterinnen und Arbeitern abgebaut und in den Sitz der Gewerkschaft CGT geschafft, die sie zwei Monate später wieder herausgab.

Legende

Die Direktoren-Residenz mit Uhrenturm, 1896, Album der Société française d'Électro-métallurgie, Sammlung Médiathèque de Dives-sur-mer, digitalisiert von La Fabrique de Patrimoines en Normandie.

Legende

Der Direktor Monsieur Schmitt mit seiner Familie vor ihrer Residenz, 1900. Aus dem Album der Société française d'Électro-métallurgie, Sammlung Médiathèque de Dives-sur-Mer, digitalisiert von La Fabrique de Patrimoines en Normandie.

Legende

Entwendung von Eugène Secrétans Büste während der Proteste von 1986, Sammlung Sophie Lanois.